

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

1. Land und Landestypisches

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich habe mein Auslandsjahr in Stockholm verbracht. Die Stadt und die Region drumherum sind unglaublich schön und einmalig und es hat sich immer wieder gelohnt, diese zu erkunden. Der Alltag dort ist simpel und sehr auf einen healthy-lifestyle ausgerichtet. Die Stadt selbst bietet sehr viele Museen wie das Freilichtmuseum Skansen, das Vasa Museum oder das Nordiska. Ausflüge in die Natur sind auch keine Seltenheit. So kann man beispielsweise die Stockholmer Schärengärten erkunden, Kajaken oder im Nationalpark wandern gehen. Das Leben dort kann also aus viel Natur, Bewegung und Kultur bestehen. Um schnell in der Stadt zurechtzukommen empfehle ich im Voraus etwas über Stockholm und Schweden zu recherchieren, da man einige Dinge machen kann, diese allerdings nicht immer anfangs sichtbar sind.

2. Fachliche Betreuung

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Die Integration an der Uni verlief im Großen und Ganzen gut. Es war bei mir allerdings von den Departements auch abhängig. Es gibt Willkommensveranstaltungen in der ersten Woche, welche sehr zu

empfehlen sind. Davon sind allerdings die meisten nur für internationale Studenten, was es anfangs schwer macht schwedische Studenten kennenzulernen. Im Departement selbst gab es bei meinem eigentlichen Department (Human Geography) keine Veranstaltung und die Integration war eher schlecht. Dies hängt allerdings stark, wie zuvor erwähnt, von den verschiedenen Departments ab. So habe ich durch meine weiteren Kurse, welche ich an einem anderen Department belegte, eine kleine Veranstaltung gehabt, bei welcher wir mit unserem Professor essen gegangen sind, offene Fragen gestellt haben und Kommilitonen kennengelernt haben.

Das mit dem Learning Agreement lief alles recht simpel und gut, die Koordinatoren haben mir auf beiden Seiten sowohl in Stockholm als auch in Berlin sehr geholfen, womit das Learning Agreement schnell erstellt war. Auch während des Semesters haben sich meine Kurse noch geändert, dies lief erstaunlich einfach und konnte ohne Probleme in das Learning Agreement übernommen werden. Meine Prüfungen stellten sich je nach Kurs anders zusammen, mal war es nur eine Hausarbeit, mal eine schriftliche Prüfung und zum Teil eine Kombination dieser beiden. Ich war an der Gasthochschule für einen Zeitraum von 9 Monate (2 Semester) und empfehle diesen Zeitraum sehr. An der HU studiere ich Geografie im Monobachelor und habe mein Erasmus im 3. und 4. Semester durchgeführt.

3. Sprachkompetenz

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Die Kurse in Stockholm waren alle auf Englisch, es gibt allerdings auch Kurse auf Schwedisch falls man die Sprache spricht. Das

Englisch ist auf einem Level auf welchem man super mitkommen kann. Die Professoren sind bei der Sprache zudem sehr tolerant. Ich selbst habe nur ein wenig Schwedisch dazu gelernt und das Sprachangebot nicht groß genutzt. Allerdings besteht die Möglichkeit sich sehr intensiv mit der Sprache auseinanderzusetzen.

Mein Englisch war zwar zuvor gut, hat sich allerdings nochmal um einiges verbessert, vor allem auf wissenschaftlichem Niveau bin ich stark gewachsen.

4. Weiterempfehlung

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich empfehle es sehr weiter, ich habe sehr viel gelernt und durch meine Kurse eine Richtung entdeckt, in welche ich gerne in Zukunft gehen würde. Die Kurse sind zum Teil auch viel praktischer gestaltet was das Erinnern an den Kursinhalt in Zukunft einfacher macht. Auch der Kontakt zu den Professoren ist an der Uni lockerer und persönlicher gestaltet, was das Lernen und die Kommunikation einfacher macht. Ich hatte eine super Erfahrung und bin der Meinung sehr viel gelernt zu haben vor allem durch die Praktische Gestaltung des Unterrichts. Allerdings ist Vorsicht geboten da es scheint sehr nach Departement zu variieren. Mir hat das Humangeographische Department sehr wenig gefallen und sowohl meine Freunde und Kommilitonen als auch ich selber haben dort schlechte Erfahrungen gesammelt. Die vielen Kurse, für welche ich dahingegen am geoscience department eingeschrieben war (6 von 8 Kursen), haben mir bei weitem besser gefallen und ich kann dieses Department sehr viel mehr empfehlen.

5. Verpflegung an der Hochschule

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Die Verpflegung an der Uni ist anders als man es aus Deutschland kennt. Die klassische Mensa existiert auf dem Campus nicht, es gibt allerdings viele Cafés und Imbisse auf dem Gelände welche man besuchen kann. Allerdings ist dies eine doch eher kostspieligere Variante. Die Alternative, welche die meisten Studenten nutzten, sind die Mikrowellen in den verschiedenen Departements. Dort kann man von Zuhause mitgebrachtes Essen aufzuwärmen. Auch Sitzmöglichkeiten sind genug geboten, um sich zum Essen mit seinen Freunden und Kommilitonen entspannt hinzusetzen und zu unterhalten.

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Die öffentlichen Verkehrsdienste in Stockholm sind super. Die Metro ist das Hauptverkehrsmittel. Diese ist sauber und fährt häufig. Buse und Bahnen ergänzen dieses Netz, so das man überall hinkommen kann. Der Preis dafür ist allerdings teuer, Monatskarten o.ä. lohnen sich meiner Erfahrung nach sehr. Zudem gibt es einen Rabatt für Studenten.

7. Wohnen

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe mich Anfangs auf der Webseite für Studenten Unterkünfte beworben. Dort wurde ich allerdings erstmal abgelehnt. Dies war sehr enttäuschend da es sehr schwer ist in Stockholm ein Zimmer zu finden, vor allem als Austauschstudent. Ich habe dann anfangs für knapp einen Monat in einem Hostel gewohnt. Anschließend bin ich in ein Zimmer gezogen, welches ich gefunden hatte. Dies allerdings auch nur für einen begrenzten Zeitraum von einem Monat. Nach diesen 2 Monaten habe ich glücklicherweise eine Mail von der Uni bekommen, dass noch Zimmer in einer Unterkunft freigeworden sind, wohin ich auch letztendlich für die restliche Zeit gezogen bin. Die Miete war teuer und ich habe etwa 650/700 Euro monatlich für eine Einzimmerwohnung von der Uni gezahlt. Eine andere Wahl wurde mir nicht gegeben, entweder konnte ich dieses Angebot annehmen oder ich wäre aus dem System genommen worden und hätte auch in Zukunft meinen Anspruch auf einen Wohnheims Platz verloren. Die Erfahrung war sehr enttäuschend da ich vermutete als Austauschstudent sicher ein Zimmer zu erhalten, auch im Voraus wurde mir dies von meiner Koordinatorin vergewissert. Ich hatte also sehr schlechte Erfahrung anfangs und habe durch diesen Vorfall viel Geld verloren.

8. Kultur und Freizeit

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Die Region hat sehr viel zu bieten und für alle ist etwas dabei. Es gibt super viele Museen, Galerien, großartige Stadttouren oder ähnliches. Viele Aktivitäten sind aufs sportliche ausgelegt so bin ich zum Beispiel viel wandern gewesen, war skifahren im Winter, klettern im Sommer und Kajaken. Es gibt zudem noch ein Unisportprogramm welches super einfach ist hineinzukommen und

man sich jede Woche aussuchen kann was man machen will (Sehr empfehlenswert). Bars und Restaurants gibt es viele und überall. Das Essen war immer gut, in Stockholm ist es sehr schwer schlechtes Essen zu finden. Allerdings ist Stockholm eine sehr teure Stadt, Essen gehen oder in eine Bar gehen ist nicht billig und man ist locker mal für ein Bier 8€ los. Auch sonst sind Touren oder ähnliches teuer, Studentenrabatte sind jedoch hin und wieder mal zu finden.

9. Auslandsfinanzierung

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Die Lebenshaltungskosten sind wie schon erwähnt, sehr hoch. Man muss sehr auf das Geld achten und am besten oft selber kochen, damit auch Aktivitäten machbar sind. Monatlich lag ich etwa bei 1100€ inklusive der Miete, habe jedoch viel erlebt und gemacht. Mit der Erasmus Finanzierung kann man über die Runden kommen, muss allerdings auf Dinge wie Essengehen verzichten und braucht etwas Glück bei der Wohnungsfindung damit die Miete nicht all zu teuer ausfällt.